

Geometrische Kommode Anleitung

Einleitung:

Die geometrische Kommode bildet die Grundlage zum Verständnis der Geometrie.

Anwendung:

Die Kommode beinhaltet 6 Schubladen mit jeweils verschiedenen geometrischen Formen.

In Schublade 1: 6 verschiedene Dreiecke

Schublade 2: 6 unterschiedliche Rechtecke

Schublade 3: 6 Kreise mit Durchmessern von 5 cm bis zu 10 cm

Schublade 4: 6 regelmäßige Vielecke (Fünf- bis Zehneck)

Schublade 5: 5 unregelmäßige Vielecke (Parallelogramm, ungleichseitig spitzwinkliges Dreieck, ein rechtwinkliges und ein gleichschenkliges Trapez, Raute)

Schublade 6: 4 geometr. Figuren (Ei, Ellipse, Kreisbogendreieck und Vierpass)

Der Erwachsene legt in den Übungsrahmen (Holztablett unterteilt in sechs quadratische Flächen) die Grundformen Kreis, Dreieck und Quadrat und die dazugehörigen Rahmen ein. Die Figuren werden getrennt, sodass die Figuren (Kreis, Dreieck und Quadrat) in der oberen Reihe liegen, deren Rahmen (Rahmen mit ausgeschnittenem Kreis, Rahmen mit ausgeschnittenem Dreieck...) in der unteren. Zur Einführung ist es für das Kind sehr hilfreich, wenn Figur und passender Rahmen untereinander liegen. Später kann gemischt werden.

Der Erwachsene nimmt mit der linken Hand (Dreifingergriff – Daumen, Zeige- und Mittelfinger) eine Figur heraus und umfährt diese mit Zeigefinger (evtl. auch Zeige- und Mittelfinger) der rechten Hand. Danach umfährt er die ausgeschnittene Figur im dazugehörigen Rahmen und setzt danach die Figur ein. Ebenso verfährt er mit den anderen beiden Figuren.

Sind alle Figuren eingesetzt, werden diese wieder getrennt gelegt und an das Kind übergeben.

Alle Schubladen werden in gleicher Weise eingeführt. Je nach Kenntnisstand des Kindes werden entweder die drei am stärksten kontrastierenden Formen einer Schublade ausgewählt und eingeführt oder gleich alle (der Übungsrahmen wird dann nicht mehr benötigt).

Variationen:

Bei Kindern mit Konzentrationsschwäche bietet es sich an, die Übungen mit verbundenen Augen durchzuführen, so wird der „ablenkende“ Sehsinn ausgeschaltet.

Die Figuren können auf ein Blatt übertragen werden. Zuerst wird die im Rahmen ausgeschnittene Figur umfahren, daneben die Figur. Die Fläche der Figur wird dann mit waagrechten oder senkrechten Linien ausgefüllt.